

Lobbyisten für den Naturschutz

NETZWERK Treffen der niedersächsischen Stiftungen ein Jahr nach der Gründung



Mit dem Rad unterwegs: Die Vertreter der Natur- und Umweltschutzstiftungen unternahmen eine Radtour zum Pestruper Gräberfeld. Bernd Lögering (links) und Michael Feiner (ebenfalls mit Warnweste) führten die Gruppe. BILD: CHRISTOPH KOOPMEINERS

Der Verein nennt sich Natur-Netz Niedersachsen. Ihm gehören 26 Stiftungen und drei Fördermitglieder an.

VON CHRISTOPH KOOPMEINERS

WILDESHAUSEN – Sie sind Anwälte für die Natur. Und gemeinsam wollen die 26 Natur- und Umweltschutzstiftungen im Natur-Netzwerk Niedersachsen die Lobbyarbeit noch verstärken. Seit einem Jahr gibt es den Dachverband. Erstmals nach der Vereinsgründung treffen sich 40 Vertreter der Stiftungen für zwei Tage in Wildeshausen. Gastgeber ist die Naturschutzstiftung Landkreis Oldenburg mit ihrem Vorsitzenden Michael Feiner und ihrem Geschäftsführer Bernd Lögering an der Spitze.

„Wir sehen uns als Mittler

zwischen Politik und Naturschutzgruppen in Niedersachsen“, sagt der Vorsitzende des Natur-Netzes, Hartmut Schrap aus Schüttorf. „Das haben wir den Politikern in Hannover während eines parlamentarischen Abends deutlich gemacht.“ Durch die Gründung des Dachverbandes wollen die Natur- und Umweltschutzstiftungen ihre Position stärken. „Das Natur-Netz Niedersachsen ging vor einem Jahr mit 15 Stiftungen an den Start, jetzt sind es 26 Stiftungen und drei Fördermitglieder mit einem Stiftungsvermögen von 140 Millionen Euro“, erläutert Schrap nicht ohne Stolz. Das Natur-Netz Niedersachsen sei momentan das einzige Umwelt-Stiftungsnetzwerk auf Bundesländerebene und habe somit Pilotcharakter.

Neben Lobbyarbeit will das Natur-Netz aber auch vermittelnd und ausgleichend tätig

sein zwischen anderen Interessengruppen wie Forstwirtschaft, Landwirtschaft oder auch Wasser- und Bodenverbänden.

Die Ziele, die zum Zusammenschluss der niedersächsischen Umwelt- und Naturschutzstiftungen geführt haben, sind vielfältig. Es geht selbstverständlich um den Erfahrungsaustausch und die Stärkung des Naturschutzes. Kleinere Stiftungen sollen professionalisiert werden, und gemeinsam will das Netzwerk ein höheres Gesamtfördervolumen erzielen. „Wir wollen aber auch Kindern und Jugendlichen die Natur wieder näherbringen“, sagt Schrap. Zu diesem Zweck wurde im Vorjahr ein Aktionstag initiiert mit 40 Veranstaltungen. Für November ist ein weiterer Aktionstag an vielen Orten in Niedersachsen geplant.

Angesichts der geringen

Zinsen auf dem Kapitalmarkt will das Netzwerk auch eine gemeinsame Geldanlage auf den Weg bringen, die nach den Worten von Schrap nicht renditeoptimiert, sondern sicher sein soll und geringe Kosten verursache.

Das Stiftungskapital der Naturschutzstiftung Landkreis Oldenburg beträgt nach Angaben von Michael Feiner 1,1 Millionen Euro. Während des zweitägigen Netzwerktreffens stellt sich die Stiftung mit ihren Projekten den anderen Mitgliedern vor. Dazu gehört auch das Projekt Steinkauz. Dazu zeigt Dr. Klaus Taux auch einen Film. Auf dem Programm stehen ferner eine Radtour zum Pestruper Gräberfeld, eine Exkursion in den Hasbruch, das Stiftungsprojekt „Brookbäke-Renaturierung“, die Baustelle der neuen Hunte-Schleife und das Projekt „Freiraum für alle“ auf Gut Sannum.

Nordwest-Zeitung

26.06.2014